
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Marek Tałasiewicz neuer Wojewode in Westpommern +++ Neue Glasfaserleitungen im Gesundheitsdienst +++ Sicherheitsmängel bei der Eisenbahn +++ Nachbesserungen an der Blumenallee +++ Neue Deiche an der Ina +++ Reederei zahlt keine Sozialabgaben +++ Museum erhält einzigartige Figuren aus Sammlerhand +++ Mountainbike-Strecke entsteht in Eigeninitiative +++ Gerhard Scherer, Direktor des deutsch-polnischen Gymnasiums Löcknitz, verstorben +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

+++ Rechtsextreme marschieren am „Tag der verfeimten Soldaten“ +++ Immer mehr Landräte verlassen die Bürgerplattform +++ AOK erweitert Angebot für polnische Versicherte +++ Kronopol baut großes Lager +++ Rückseiten der Altbauten sollen saniert werden +++ Live-Stream von Schülerdisco zieht Voyeure an +++ Gefälschte Markenware beschlagnahmt +++ Grechuta reloaded +++ Neuer Wojewode, gestrauchelter Parteiführer +++ Eldorado für amerikanische Unternehmen +++ Mehr „Querschnitt durch die Geschichte“ +++ Neue Therme in Cieplice +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

POLITIK

Marek Tałasiewicz neuer Wojewode

Zachodniopomorskie (Westpommern). Zum neuen Wojewoden in Westpommern wurde Marek Tałasiewicz ernannt. Der aus der Solidarność-Bewegung kommende heute 70-jährige Politiker war bereits von 1990–1998 Wojewode der damaligen Wojewodschaft Stettin und langjähriger Kovorsitzender der 1991 gegründeten Deutsch-Polnischen Regierungskommission für regionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Zuletzt war Tałasiewicz Vorsitzender des Sejmik in der Wojewodschaft Westpommern. Sein Vorgänger als Wojewode, Marcin Zydorowicz, hatte bereits am Jahresende 2013 um Abberufung aus familiären Gründen gebeten. Während der Marschall einer Wojewodschaft vom Wojewodschaftssejmik gewählt wird, ist der Wojewode Vertreter der staatlichen Administration. Er wird vom Premierminister ernannt.



In diesem Jahr streben eine Reihe Politiker neue Funktionen an. Neben den Europawahlen im Mai finden im November 2014 Wahlen auf regionaler und kommunaler Ebene statt. Über die politischen Absichten des scheidenden Marcin Zydorowicz wird noch spekuliert. Sein Parteikollege von der Bürgerplattform (PO) und jetziger Wojewodschaftsmarschall Olgierd Geblewicz möchte Stettiner Stadtpräsident werden, heißt es.

» Bild: Marek Tałasiewicz wird (wieder) Wojewode in Westpommern. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: gemeinfrei (CC-0).

» Kurier Szczeciński, 28.02.2014

» Głos Szczeciński, 28.02.2014

» Gazeta Wyborcza Szczecin, [27.02.2013](#), [01.03.2014](#)

» [Radio Szczecin](#), 28.02.2014

INFRASTRUKTUR GESUNDHEIT

Neue Glasfaserleitungen im Gesundheitsdienst

Szczecin (Stettin). Für zwei Millionen Złoty (etwa 480.000 Euro) baut der Technopark Pomerania an fünf neuen Abschnitten eines Glasfasernetzes (zusammen 9,2 Kilometer), das die Stettiner Krankenhäuser miteinander verbinden soll. Über Breitbandnetz könnten dann Patienteninformationen und große Dateien, wie Ultraschallbilder in Sekundenschnelle übertragen werden. Die Investition solle der Digitalisierung im Gesundheitswesen und zugleich dem Datenschutz dienen, da die Daten in einer neuen Serverfarm verschlüsselt gespeichert und übertragen werden könnten.

» Głos Szczeciński, 27.02.2014

INFRASTRUKTUR

Sicherheitsmängel bei der Eisenbahn

Westpommern. Eine Sicherheitsüberprüfung durch das polnische Eisenbahnverkehrsamt förderte technische Mängel auf der Eisenbahnhauptstrecke zwischen Stettin und Breslau zutage. Auf mehreren Bahnabschnitten in der Wojewodschaft Westpommern könnten Fehler im Zugbeeinflussungssystem auftreten. Die für das Eisenbahnnetz zuständige Gesellschaft Polskie Linie Kolejowe (PLK) wurde zur Behebung dieser Mängel auf drei Abschnitten zwischen Godków (Jädicke) und dem Kraftwerk Dolna Odra bis zum 30. August 2014 verpflichtet.

» Kurier Szczeciński, 25.02.2014

STADTPLANUNG

Nachbesserungen an der Blumenallee

Stettin. Der Umbau der Blumenallee (*Aleja Kwiatowa*) auf dem Plac Żołnierza Polskiego kommt nicht aus den Schlagzeilen. Zunächst wurde die moderne Gestaltung in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert, dann gab es Ermittlungen wegen Unterschlagungen bei den bauausführenden Firmen (TO berichtete in 07/2013). Jetzt wurde die Baufirma Erbud aufgefordert, Schäden auszubessern, die in dieser Winterperiode entstanden sind. Auf der gut 200 Meter langen Fußgänger-Allee sind zahlreiche Betonplatten geborsten. Da nach der Bauabnahme noch keine 36 Monate vergangen sind, weigert sich die Stadt die Kosten für notwendige Reparaturarbeiten zu übernehmen.

» Kurier Szczeciński, 24.02., 27.02.2014

» Głos Szczeciński, 24.02.2014

ÖKOLOGIE

Neue Deiche an der Ina

Goleniów (Gollnow) / Stepnica (Stepenitz). Weite Flächen der Gemeinden Goleniów und Stepnica liegen unterhalb des Wasserspiegels der Oder, des Dąbie-Sees und des Stettiner Haffs. Damit es bei hohem

Wasserstand nicht zu Überschwemmungen kommt, sind lange Abschnitte der Ina, die durch die Gemeinden fließt und in die Oder mündet, eingedeicht. Doch die Deiche stammten größten Teils noch aus deutscher Zeit und waren aus Torf, so dass sie nicht mehr die nötige Sicherheit boten. Auf insgesamt 47 Kilometer Länge wird daher seit 2012 an der Erneuerung der Deiche an der Ina und am Dąbie-See gearbeitet. Die Arbeiten sind jetzt abgeschlossen.

» [Kurier Szczeciński, 27.02.2013](#)

GESELLSCHAFT

Reederei zahlt keine Sozialabgaben?

Świnoujście (Swinemünde). Seit Anfang des Jahres verkehrt das Fährschiff Nils Dacke der Reederei TT-Line auf der Strecke Trelleborg – Swinemünde mit polnischem Personal unter polnischer Flagge (TO berichtete in Nr. 02/2014). Doch die rund 80 Angestellten wurden noch nicht bei der Renten- und Sozialkasse ZUS angemeldet, wie es nach Angaben der Gewerkschaftsabteilung der polnischen Seefahrt Pflicht wäre. Die Solidarność-Gewerkschafter haben deshalb eine Überprüfung bei der Stettiner ZUS-Filiale, der Warschauer Zentrale und der für die Einhaltung des Arbeitsrechts zuständigen staatlichen Arbeitsinspektion gefordert. Auch wenn sich der Firmensitz der Reederei auf der Isle of Man befindet, müssten die Sozialabgaben nach polnischem Recht in Polen bezahlt werden, es sei denn die Seeleute selbst hätten ihren Wohnsitz im Ausland, so ein Sprecher der Stettiner ZUS-Filiale.

» [Radio Szczecin, 18.02.2014](#)

» [Kurier Szczeciński, 24.02.2014](#)

ARCHÄOLOGIE

Museum erhält einzigartige Figuren aus Sammlerhand

Kamień Pomorski (Cammin). Das Museum in Kamień Pomorski erhielt von der Polizei zwei außergewöhnliche Figuren, die vermutlich aus der Region stammen. Ein Mineraliensammler aus Schlesien übergab die in Deutschland gekauften Figuren der Polizei, die sie an das Museum weiterleiteten. Fachleute vermuten, dass die einzigartigen Figuren, die wahrscheinlich Kultzwecken dienten, etwa 1000 Jahre alt sind und aus romanischer Zeit stammen. Sie könnten aber auch erheblich älter sein. Das Museum wendet sich deshalb an die Kollegen aus anderen Regionen, die möglicherweise ähnliche Figuren besitzen und bei der Datierung helfen könnten.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 28.02.2014](#)

SPORT TOURISMUS

Mountainbike-Strecke entsteht in Eigeninitiative

Chojna (Königsberg Nm). In der Nähe des ehemaligen Flughafens bei Chojna entsteht zurzeit eine acht Kilometer lange Mountainbike-Strecke, die die Sportler des Bike Teams Chojna abstecken und herrichten.

Die für Biker recht anspruchsvolle Strecke, auf der sich mehrere scharfe Abfahrten befinden, ist auch für Nordic Walking oder zum Joggen geeignet.

» [Gazeta Chojeńska, 25.02.2014](#)

» Kurier Szczeciński, 27.02.2014

NACHRUF

Gerhard Scherer mit 58 Jahren verstorben

Löcknitz / Police (Pölitz). Der Schulleiter des Deutsch-Polnischen Gymnasiums Löcknitz ist am 25. Februar 2014 verstorben. Er wurde nur 58 Jahre alt. Gerhard Scherer war Initiator des grenzüberschreitenden Jugendaustauschs und Begründer der Schulkooperation mit der Ignacy-Łukasiewicz-Schule in Police (Pölitz). Das Löcknitzer Gymnasium wurde im Jahr 2012 mit dem Deutsch-Polnischen Preis ausgezeichnet, den die Außenminister Polens und Deutschlands für besondere Verdienste um bessere Beziehungen zwischen beiden Ländern verleihen. Um Gerhard Scherer werden viele Menschen in Stettin, Police, Löcknitz und in der gesamten Grenzregion trauern, ebenso wie die Redaktion vom Kurier Szczeciński in einem Nachruf und die Redaktion dieser Presseschau.

» Kurier Szczeciński, 27.02.2014

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 26.02.2014](#)

» [Radio Szczecin, 26.02.2014](#)

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

GESELLSCHAFT

Rechtsextreme marschieren am „Tag der verfemten Soldaten“

Zielona Góra (Grünberg) / Wrocław (Breslau). Über 300 sogenannte Nationalisten marschierten am vergangenen Samstag durch die Fußgängerzone Zielona Góras und skandierten unter anderem Parolen wie „Ruhm und Ehre den Helden“ und „Großes Nationalpolen“. Aufgerufen hatten die rechtsradikale „Allpolnische Jugend“ sowie Fans des Sportvereins Falubaz. Die Teilnehmer reisten aus dem gesamten Süden der Wojewodschaft an. Anlass war der Tag der „verfemten Soldaten“, den der Sejm 2011 zum Nationalfeiertag erklärte. In Zielona Góra wurde unabhängig von der Demonstration ein Denkmal enthüllt, das Bürgerplattform (PO) und PiS-Partei gegen die linke SLD durchgesetzt hatten. In Breslau veranstalteten Neonazis ein Konzert mit in der Szene bekannten Bands. „Ehre den Verfemten“ soll ein Sänger gerufen, „Sieg heil“ soll das Publikum geantwortet haben. Die „verfemten Soldaten“ waren antikommunistische Partisanen, die die Sowjetisierung Polens am Ende des Zweiten Weltkriegs verhindern wollten.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 1.03.2014](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 28.02.2014](#)

» [Radio Zachód, 28.02.2014](#)

POLITIK

Immer mehr Landräte verlassen die Bürgerplattform

Żary (Sorau). Die in der Wojewodschaft regierende Partei Bürgerplattform (PO) verliert immer mehr Mitglieder in Schlüsselpositionen. Der Landrat des Kreises Żary Marek Cieślak hat der Partei am Samstag den Rücken gekehrt. Zusammen mit anderen hatte Cieślak gegen den Plan von Marschallin Polak protestiert, ein neues Kinderkrankenhaus in Zielona Góra zu bauen. Ihm habe dazu eine seriöse Expertise gefehlt, so Cieślak. Die Bürgerplattform habe Gemeinden und Kreise aus den Augen verloren und kümmere sich nur noch um Eigeninteressen. Cieślak will bei den Kreiswahlen im Herbst mit eigener parteiloser Liste antreten. Vor drei Jahren hatte die PO die Hälfte aller zwölf Kreise gewonnen. Nun gehören ihr nur noch zwei Landräte an.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 1.03.2014](#)

GESUNDHEIT

AOK erweitert Angebot für polnische Versicherte

Ślubice. Die Krankenkasse AOK will nun auch in Lubuskie medizinische Behandlungen für polnische Versicherte mit der Gesundheitskarte ermöglichen. In diesem Zusammenhang soll ein neues ambulantes Ärztezentrum in Ślubice entstehen. In Stettin gibt es bereits eine solche Kooperation mit einem bestehenden Ärztehaus ([TO berichtete](#)). Rund 21.000 Polen, davon etwa 3.700 Bürger aus Lubuskie sind in der AOK versichert. Wenn diese ihren Arzt in Polen aufsuchen wollten, mussten sie sich bislang privat in Polen behandeln lassen und erhielten die Kosten von der AOK später erstattet – oft jedoch nur teilweise. Das soll sich in Zukunft ändern. Polnische Versicherte mit AOK-Karte sollen in Polen den gleichen Zugang zu Leistungen haben wie in Deutschland.

» [Gazeta Lubuska, 28.02.2014](#)

WIRTSCHAFT

Kronopol baut großes Lager

Żary (Sorau). Einer der größten Arbeitgeber der Region vergrößert seinen Betrieb. Auf über 30.000 Quadratmetern investiert das Holzbau-Unternehmen Kronopol in eine neue Lagerstätte für Holzrohstoffe. Kronopol gehört zur Schweizer Holding Swiss Krono Group mit Betrieben in Europa, den USA und Russland und zählt zu den Branchenführern der Holzbauparte. Das Werk in Żary gibt es seit 1994 und beschäftigt über tausend Mitarbeiter. Zunächst wurden hier Spanplatten für die Möbelindustrie gefertigt, inzwischen auch Laminatböden und Wandpaneelen mit Zubehör. Die Produkte werden sowohl auf dem polnischen Markt verkauft als auch in über 50 Länder exportiert.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 26.02.2014](#)

STADTERNEUERUNG

Rückseiten der Altbauten sollen saniert werden

Bytom Odrzański (Beuthen a.d. Oder). Die 5500-Einwohnerstadt will aus den EU-Töpfen der Förderperiode 2014 bis 2020 finanzielle Mittel für die Sanierung ihrer Altstadt gewinnen. Ein entsprechendes Gutachten soll noch in diesem Jahr entstehen. Besonders die Rückseite der Gebäude sollen ein neues Antlitz erhalten, teilte Bürgermeister Jacek Sauter mit. Im Sanierungsprogramm enthalten ist auch die Erneuerung des barocken Rathauses. Zudem soll ein Lapidarium auf dem Friedhof angelegt werden. Zur Altstadt von Bytom zählt unter anderem der Marktplatz mit klassizistischen Bürgerhäusern und die romanische Stephanskirche aus dem 16. Jahrhundert.



Zur Altstadt von Bytom zählt unter anderem der Marktplatz mit klassizistischen Bürgerhäusern und die romanische Stephanskirche aus dem 16. Jahrhundert.

» Foto: [Die Fassaden des Beuthener Marktplatzes von vorn](#). Bis 2020 sollen sie auch von hinten schön sein. Autor: Ralf Lotys (Sicherlich), Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [gemeinfrei](#)

» [Radio Zachód, 27.02.2014](#)

DATENSCHUTZ

Live-Stream von Schülerdisko zieht Voyeure an

Zielona Góra. Die Live-Übertragung einer Schülerdisko im Internet sorgte in der vergangenen Woche für Ärger. 50 Schülerinnen und Schüler der achten Klasse feierten das Ende des Schulhalbjahrs. Auf Bitte der Schüler hatte eine Mutter, die Musik auflegte, eine Kamera eingeschaltet, die über das Livestream-Portal fotka.tv sendete. Ein empörter Nutzer, der auf den Stream stieß, meldete die Übertragung der Schulleitung, woraufhin sie abgebrochen wurde. Über 40 User, vor allem Männer ab vierzig, hätten den Stream geschaut. Zahlreiche vulgäre Kommentare seien gepostet worden, berichtete der Nutzer. Später waren die Kommentare auf der Seite gelöscht. Die Direktorin der Schule habe von der Live-Übertragung nichts gewusst.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 28.02.2014](#)

WIRTSCHAFT

Gefälschte Markenware beschlagnahmt

Gubin. Die Polizei hat auf dem Basar am vergangenen Dienstag gefälschte Markenkleidung im Wert von 130.000 Złoty beschlagnahmt. Es handelt sich vor allem um Sportmarken, die man normalerweise nur an autorisierten Verkaufsstellen erwerben kann. Die an zwei Verkaufsständen beschlagnahmten 360 Kleidungsstücke sahen der Markenware zwar ähnlich, waren aber kopiert. Festgenommen wurden zwei Männer aus dem Kreis Krosno Odrzańskie (Crossen an der Oder) im Alter von 40 und 53 Jahren.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 27.02.2014](#)

» [Gazeta Lubuska, 27.02.2014](#)

TIPP

Grechuta reloaded

Ślubice. Gesungene Poesie ist ein Genre, zu dem man im deutschsprachigen Raum kein wirkliches Äquivalent findet. Am nächsten kommen den singenden Poeten Liedermacher und Chansonsänger. Einer der berühmtesten war der 2006 verstorbene Marek Grechuta. Mit dem Lied „Wichtig sind Tage, die unbekannt sind“, von Kurt Demmler ins Deutsche übertragen, tourte Grechuta mit seiner Band „Anawa“ durch die DDR. Die Band „Plateau i Piotr Cugowski“ hat bekannte Stücke Grechutas nun selbst neu arrangiert - „in überraschenden Versionen, die nichts vom Charme und Zauber des großen Meisters verloren haben“, sagt Tomasz Pilarski, Direktor des Ślubicer Kulturhauses.

» Plateau i Piotr Cugowski: „Projekt Grechuta“, Sonntag 9.03.2014, Kulturhaus SMOK, ul. I maja, Ślubice, Karten 40 Złoty

» Hörproben: [Marek Grechuta \(Anawa\): Wichtig sind Tage, die unbekannt sind](#), [Plateau i Piotr Cugowski: Dni których nie znamy](#)

» [Gazeta Lubuska, 25.02.2014](#)

DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

POLITIK

Neuer Wojewode, gestrauchelter Parlamentsvize

Niederschlesien. Neuer Wojewode in Niederschlesien wird der Sejm-Abgeordnete Tomasz Smolarz (Bürgerplattform, PO). Das teilte Premierminister Donald Tusk am vergangenen Donnerstag mit. Smolarz ist Nachfolger von Aleksander Marek Skorupa, die Neuernennung Folge der Kabinettsumbildung in Niederschlesien im vergangenen Oktober. Smolarz gehört zur Parteispitze in Niederschlesien. Indessen musste sich der niederschlesische Bürgerplattform-Chef Jacek Protasiewicz und Vizepräsident des Europaparlaments auf Druck von Tusk aus seiner Rolle als Europawahlkampfchef zurückziehen. Protasiewicz soll laut Bild-Zeitung vergangene Woche auf dem Frankfurter Flughafen gegenüber Zollbeamten in betrunkenem Zustand aus der Rolle gefallen sein. Aus Wut über das Vorgehen der Zollbeamten soll er „Heil Hitler“ gerufen und gefragt haben, ob diese in Auschwitz gewesen seien. Protasiewicz bleibt Spitzenkandidat seiner Partei in Opole (Oppeln) und Niederschlesien in den Wahlen zum Europaparlament.



» Foto: [Neu ernannter Wojewode in Niederschlesien: Tomasz Smolarz](#). Autor: unbekannt, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [gemeinfrei](#)

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 27.02.](#) und [28.02.2014](#)

WIRTSCHAFT

Eldorado für amerikanische Unternehmen

Breslau. Niederschlesien ist derzeit die gefragteste Region für ausländische Investitionen. Jedes dritte Unternehmen in Breslau hat ausländisches Kapital. Neben Geschäftsleuten aus der EU sind vor allem

Amerikaner aktiv. In den vergangenen zehn Jahren hätten sie in der Stadt rund 90 Firmen gegründet und etwa 2,5 Milliarden Dollar (1,8 Millionen Euro) investiert, so die Direktorin der Amerikanischen Handelskammer in Polen, Joanna Dzikowska. Breslau ziehe Investoren unter anderem wegen der „positiven Atmosphäre“ und der hohen Lebensqualität an. Gute Bedingungen lieferten die Autobahnanbindung, der Flughafen und gut ausgebildete Arbeitskräfte. Rund 50.000 Arbeitsplätze hätten US-Unternehmen in der letzten Dekade geschaffen. Zu den prominentesten gehören die Computerhersteller Hewlett Packard und IBM.

» [Gazeta Wrocław, 1.03.2014](#)

GESCHICHTE

Mehr „Querschnitt durch die Geschichte“

Breslau. Die Geschichte der Stadt und der Region sollte häufiger im „Querschnitt“ erzählt werden und nicht wie bisher immer nur als chronologisch dreigeteilte Geschichtsabschnitte der deutschen, böhmischen oder polnischen Zeit. Das schlug der Direktor des Willy-Brandt-Instituts für Deutschland- und Europastudien Krzysztof Ruchniewicz in einem Gespräch in „Gazeta Wyborcza“ vor. Beispielsweise könnte man einen bestimmten Aspekt der Geschichte zu unterschiedlichen Zeiten betrachten. Die Breslauer seien stolz auf ihre Rolle als Zentrum der Opposition in Zeiten der Volksrepublik. Gleichzeitig könnte man daran erinnern, so Ruchniewicz, dass es in den 30er Jahren im Stadtteil Tarnogaj ein Konzentrationslager gab, in das viele damalige Breslauer Oppositionelle gebracht wurden, die sich den Nazis widersetzen. Dabei gehe es dann nicht darum, diese Situationen gleich zu setzen, sondern darum, die Stadtgeschichte aus der Perspektive der Menschenrechtsfrage zu thematisieren.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 28.02.2014](#)

TIPP

Neue Therme in Cieplice

Jelenia Góra (Hirschberg). Seit dem 3. März hat die neue Therme im Kurort Cieplice (Bad Warmbrunn) eröffnet. Es gibt Poolbereiche mit Drinnen- und Draußenbereich, wobei sich in einem Pool das Thermalwasser aus den heißen Schwefelquellen befindet. Es gibt Rutschen, Wasserdüsen sowie einen umfangreichen Wellnessbereich. Das Bad hat täglich von 6 bis 23 Uhr geöffnet, der Eintritt kostet 25 Złoty (6 Euro) für zwei Stunden (ohne Wellnessbereich), werktags nach 15 Uhr gelten ermäßigte Eintrittspreise.



» Foto: [Auch nach der Therme einen Besuch wert: Piastowski-Platz in Cieplice \(Bad Warmbrunn\)](#) Autor: Krzysztof Maria Różański, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» [Nj24.pl, 22.02.2014](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit: Gefördert von:

Terra Incognita



LandZukunft



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓLPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Wojewodschaft
Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Niels Gatzke, Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)

Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)

Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)

Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)

Kai Weber, Büro Klara Geywitz (MdL) (Abo)

Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)

Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)

Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)

Joachim Hildebrandt (Abo)

Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)

Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>

Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)

Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)

Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)

Uwe Michael Neumann (Abo)

Arne Neumann (monatliche Spende)

Beata Halicka, Professorin am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, EUV FfO (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo)

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)